

## Phänomen Kochsendungen

### Hilfreiche Unterhaltung

Während viele Unterhaltungssendungen irgendwann in den Fokus der Kritik oder in Vergessenheit geraten, sind Kochsendungen eine verlässliche Größe in der Unterhaltung, die keine Probleme verursacht – es sei denn, den Zuschauern zu Hause gelingt das Nachkochen der Rezepte nicht.

Kochsendungen haben dabei durchaus über den Unterhaltungscharakter hinaus eine gesellschaftspolitische Bedeutung:

- In Ihnen können Rezepte je nach Versorgungslage verbreitet werden.
- Sie können die Bevölkerung mit internationalen Gerichten bekannt machen und im wörtlichen Sinn den "Blick über den Tellerrand" in andere Kulturkreise erweitern.
- Sie können auch bestimmte für die Gesundheit relevante Faktoren einbeziehen.
- Sie können ein Bewusstsein für die Herkunft und für den Umgang mit Lebensmitteln schaffen.
- Darüber hinaus könne sie durch Aussagen zur Produktauswahl für einen Trend weg von der industriellen und hin zu einer ökologische Landwirtschaft sensibilisieren.

Schon seit den 50er Jahren in West und Ost im Programm (z. B. "Bitte, in zehn Minuten zu Tisch!" ab 1953 bzw. "Der Fernsehkoch empfiehlt" ab 1958), hat sich die Formenvielfalt über Sendungen wie "alfredissimo!" (WDR, 1994–2006) einer Mischung aus kochen und talken mit Alfred Biolek, bis heute lebendig entfaltet.

Neben diesen modernen Elementen ist aber auch Traditionspflege bzw. die Übermittlung und damit Bewahrung von (regionalen) Besonderheiten und Techniken ein Anliegen einzelner Sendungen (z. B. "Was die Großmutter noch wusste, SWR, 1982–2006).

Edutainment und Entertainment: Gesprächs-, Ratgeber- und Wettbewerbselemente zeigen – im Kontrast zu Fastfood und Fertiggerichten – mal komplex und glamourös mit Sterneköchen, und mal handwerklich einfach gehalten Alternativen auf.

Nicht von ungefähr gab es also 2007 beim Deutschen Fernsehpreis – wenn auch nur dieses eine Mal – die Kategorie "Beste Kochshow" (ausgezeichnet wurde "Das perfekte Dinner", VOX): "'Seriös gemachte Lebenshilfe via Fernsehen und Kochen auf allen Kanälen sind die unübersehbaren TV-Trends und Zuschauermagneten im zurückliegenden Fernsehjahr', erklärt Juryvorsitzende Klaudia Wick die Nominierung für den TV Trend 2007" ([www.deutscher-fernsehpreis.de](http://www.deutscher-fernsehpreis.de)).

Inzwischen sind Kochsendungen seit 2014 auch Gegenstand einer kommunikationswissenschaftlichen Untersuchung unter Leitung von Martin R. Herbers (Zeppelin Universität Friedrichshafen). In diesem Zusammenhang heißt es u. a.:

"Wir haben bei Kochsendungen in den letzten Jahrzehnten einen deutlichen Wandel des dort inhärenten Dualismus zwischen Information und Unterhaltung erlebt. Zum einen gibt es in diesen Angeboten informatorische, vermittelnde Aspekte wie beispielsweise Anleitungen, wie man einen Toast Hawaii oder ein Weihnachtsmenü zubereitet. Zum anderen gibt es stark unterhaltende Elemente: man sieht, wie die Akteure in der Küche stehen, dass sie gemeinsam etwas zubereiten und dass manchmal auch etwas schiefgehen kann. Darin sieht man auch einen Rückbezug zur sozialen Komponenten des Kochens" (Hake 2014).

"Die Vielfalt kann zum einen im Bereich der privaten Rundfunksender als Ausdruck der ökonomischen Orientierung gedeutet werden: Kochsendungen sind ein beliebter Programminhalt, in dessen Umfeld Werbung platziert werden kann. Daher werden mehr Kochsendungen angeboten, um möglichst große Publika zu erreichen und somit viel Werbung schalten zu können. Daneben kann das breite Spektrum an Kochsendungen über alle Sender hinweg als Ausdruck einer differenzierten Gesellschaft gesehen werden, in der kulinarische Lebensstile vielfältig sind und dies in einem entsprechenden Angebot reflektiert wird" (Paul 2014).

Aktuelle Kochsendungen sind z. B.:

ARD-Buffer (Das Erste)  
Bayern isst bunt (BR)  
Iss besser! (NDR)  
Kochprofis - Einsatz am Herd (RTL II)  
Das perfekte Dinner (Vox)  
Küchenchefs (Vox)  
Game of Chefs (Vox)  
The Taste (Sat.1)  
Kochen mit Martina und Moritz (WDR)  
Volle Kanne (ZDF)  
Die Küchenschlacht (ZDF)

## Quellen

Deutscher Fernsehpreis 2007 – Aufstand der Kochshows. In: Der Tagespiegel vom 05.09.2007. Online unter: <http://www.tagesspiegel.de/medien/deutscher-fernsehpreis-2007-aufstand-der-kochshows/1032738.html>

Deutscher Fernsehpreis 2007. Online unter: <http://www.deutscher-fernsehpreis.de/presse/pressemitteilungen/25-09-2007-tv-trend-2007-coaching/>

Hake, Felix Lennart: Martin R. Herbers über "Fernsehen". ZU Daily vom 16.12.2014. Online unter: [https://www.zu-daily.de/daily/schulterblick/2014/12-15\\_Herbers\\_Fernsehen.php](https://www.zu-daily.de/daily/schulterblick/2014/12-15_Herbers_Fernsehen.php)

Paul, Sebastian: Medienanalyse: Fernsehköche unter kritischer Beobachtung. ZU Daily vom 26.11.2014. Online unter: [https://www.zu-daily.de/daily/tiefenbohrung/2014/11-26\\_herbers-fernsehkoewe-unter-kritischer-beobachtung.php](https://www.zu-daily.de/daily/tiefenbohrung/2014/11-26_herbers-fernsehkoewe-unter-kritischer-beobachtung.php)